

## MITWIRKENDE

### **Cornelia Piekarski**

Diözesan-Caritasdirektorin für das Bistum Magdeburg und Beiratsvorsitzende der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt

### **Robert Richard**

Leiter Abteilung Soziales und Arbeitsschutz im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt

### **Wolfgang Rosengarten**

Leiter Referat V4 - Prävention, Suchthilfe, Krebsregister im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

### **Dr. Peter Tossmann**

Geschäftsführer der Delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH, Berlin

### **Beatrice Berbig**

Referat Digitalisierung und Informationstechnologien (I A 4) - E-Government und E-Verwaltungsarbeit, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

### **Helga Meeßen-Hühne**

Leiterin der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt, Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

## INFORMATIONEN & MATERIALIEN



Auf der Webseite des DigiSucht Projektes finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen und weitere Informationen zum Vorhaben: URL [www.digisucht.delphi.de](http://www.digisucht.delphi.de)

## ZIELGRUPPE

Suchthilfe, Politik und Verwaltung in Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie auf Landesebene

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- Die Veranstaltung findet online statt und die Teilnahme ist kostenfrei.
- Nach der Anmeldung über unsere Homepage erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Den Zugangslink zum Konferenzraum erhalten Sie 2 Werktage vor dem Veranstaltungstermin.
- Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen und Datenschutz finden Sie auf unserer Website: [www.ls-suchtfragen-lsa.de/veranstaltungen/fachtag\\_digisucht-lsa-2021/](http://www.ls-suchtfragen-lsa.de/veranstaltungen/fachtag_digisucht-lsa-2021/)
- Anmeldeschluss: 01.10.2021

**JETZT ANMELDEN**

## KONTAKT ZUR LS-LSA

Halberstädter Straße 98, 39112 Magdeburg  
T +49 (0) 391 543 38 18  
E [info@ls-suchtfragen-lsa.de](mailto:info@ls-suchtfragen-lsa.de)  
W [www.ls-suchtfragen-lsa.de](http://www.ls-suchtfragen-lsa.de)

## ONLINE-FACHTAG

**Ratsuchende besser erreichen**

# SUCHTBERATUNG DIGITAL VERSTÄRKEN

**11. Oktober 2021**

**09:00 – 12:30 Uhr**

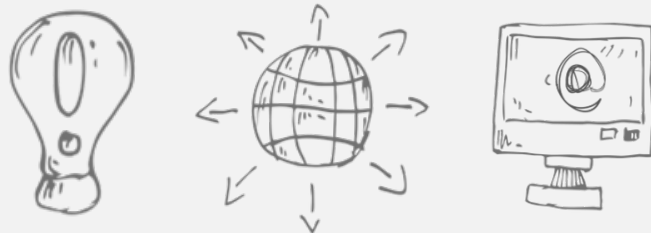


# PROGRAMM

08:45 Uhr	DIGITALER EINLASS
08:55 Uhr	Technische Hinweise
09:00 Uhr	<p><i>Robert Richard</i> <b>Begrüßung</b> <b>OZG, Sozialplattform und Verstärkung digitaler Suchtberatung:</b> Herausforderungen aus der Sicht der Landesregierung</p> <p><i>Cornelia Piekarski</i> <b>Begrüßung</b> <b>Suchtberatung digital verstärken:</b> Herausforderungen aus der Sicht Eines Trägers</p> <p><i>Wolfgang Rosengarten</i> <b>„Wenn Sie mich fragen...“</b> Wieso einer Landesregierung die Suchtberatung – analog &amp; digital – am Herzen liegt</p>



09:40 Uhr	PAUSE
09:50 Uhr	<p><i>Dr. Peter Tossmann</i> <b>Digitale Suchtberatung: Das DigiSucht-Projekt und aktueller Umsetzungsstand</b> - Nachfragen -</p>
10:30 Uhr	<p><i>Beatrice Berbig</i> <b>Sozialleistungen digital: Einblicke in das OZG-Umsetzungsprojekt Sozialplattform</b> - Nachfragen -</p>
11:10 Uhr	PAUSE
11:20 Uhr	<p>Helga Meeßen-Hühne <b>Vom Nutzer her denken:</b> Realisierungsoptionen für Sachsen-Anhalt</p>
11:50 Uhr	<p>Alle Referent:innen <b>Fragen aus dem Plenum und Ausblick</b></p>
12:30 Uhr	ENDE



## INHALTE



Bürgerinnen und Bürger suchen auch in Suchtfragen zunehmend über das Internet Rat. Derzeit finden Ratsuchende im Internet aber auch Anbieter, die nicht über das breite Fachwissen und Kenntnisse der Versorgungslandschaft kommunaler Suchtberatungsstellen verfügen, aber nur diese stehen ohne Überweisung und Krankenschein kostenfrei neben den Selbstbetroffenen auch Angehörigen zur Verfügung, zu jedem Zeitpunkt des Hilfebedarfes.

Die Folge sind oft Odysseen, die häufig zu chronifizierten Krankheitsverläufen und schwindender Zuversicht hinsichtlich positiver Veränderungen führen. Solche Fälle kennt jede Suchtberatungsstelle.

Dienste müssen vom Rat suchenden Menschen her denken: für diesen ist zunächst der Einrichtungsträger nicht von Bedeutung. Träger- und Länder übergreifende am Gemeinwohl orientierte digitale Ergänzung „terrestrischer“ Suchtberatung böte immense Vorteile, nicht nur hinsichtlich des möglichst frühen Erreichens von Ratsuchenden, sondern auch hinsichtlich der Gestaltung von Suchtberatungsabläufen.

Aufgrund der schlanken Personalausstattung von Suchtberatung ist in Sachsen-Anhalt ein Innovationssprung notwendig, um digitale Chancen nutzen zu können. Nach dem Zukunftspapier Sachsen-Anhalt 2035 soll der Zugang zu digitalen präventiven und gesundheitsvorsorgerischen Angeboten gewährleistet werden. Der Fachtag wird den Stand bundesweiter Initiativen und Optionen für Sachsen-Anhalt darstellen.